

# Thorsten Frei beim Sozialverband

Viele Themen treiben VdK Mitglieder an. Abgeordneter begründet Sozialpolitik und lobt die SPD

**VS-Villingen** (in) Der Bundestagsabgeordnete und Kandidat der CDU für den hiesigen Wahlkreis, Thorsten Frei, war zu Gast beim Sozialverband VdK. Er sei kein Anhänger der Bürgerversicherung, lässt Thorsten Frei auf die Frage nach der Finanzierung des Gesundheitssystems die Zuhörer beim VdK wissen. Allerdings liege vieles bei der Sozialpolitik im Argen und müsse verbessert werden, räumt Frei ein und erklärt, dass die jetzige Regierung daran arbeite.

So soll auf jeden Fall die Rente von Erwerbsgeminderten verbessert werden, versprach der Abgeordnete. Dass dies auch dringend notwendig sei, betonte

Helmut Fuchs. Er legte Zahlen vor, nach denen in Deutschland aktuell acht Millionen Menschen am Rande des Existenzminimums lebten. „Ich gebe Ihnen recht“, räumt Thorsten Frei ein, ein Abrutschen in das Arbeitslosengeld 2 dürfe insbesondere bei langjährig Beschäftigten gerade im Alter nicht passieren.

## Lob für Agenda 2010

Zugleich verteidigte der CDU-Mann die von der SPD-Regierung umgesetzte Agenda 2010. „Das war kein Blödsinn“, lobt Frei die Politik der Sozialdemokraten. Einig war man sich unter den Diskutanten auch, dass das Fehlen von bezahlbarem Wohnraum ein großer Armutsgrund sei. Zu viele Vorschriften, angefangen vom verzichtbaren Fahrradständer in Baden-Württemberg bis hin zum sicherlich notwendigen

Rauchmelder seien für eine Verteuerung von Wohnraum mit verantwortlich.

Die CDU habe sich vorgenommen, Änderungen herbeizuführen und wolle ein Programm für den sozialen Wohnungsbau mit einem Umfang von 1,5 Milliarden Euro auflegen, sagte Thorsten Frei. Außerdem plane die Partei ein Baukindergeld.

Dem Schutz von Wohneigentum für Hartz-4-Empfänger – alle Teilnehmer hatten dies als wichtigen Bestandteil der Altersversorgung erkannt – erteilte der Bundestagskandidat eine Absage. Natürlich gebe es immer wieder bedauerliche Einzelschicksale.

Wenn einer in jungen Jahren für sein Häusle krumm gelegen habe und sparsam gewesen sei, dann dürfe man ihm dieses doch nicht nehmen, meinte ein



Thorsten Frei (rechts), Bundestagskandidat der CDU für die Region, räumt ein, dass einiges in der Sozialpolitik verbesserungswürdig sei. BILD: RÜDIGER FEIN

Diskussionsteilnehmer. Das gehe gegen seinen Gerechtigkeitssinn. Viele weitere Themen und Empfehlungen gaben

die Diskussionsteilnehmer dem Bundestagsabgeordneten Frei mit auf den Weg nach Berlin.